

Stress mit Eltern

Beitrag von „JessyEnglish“ vom 21. Juni 2012 18:25

Zitat von Melosine

So hört es sich überhaupt nicht an und das ist in der Regel auch nicht das Problem! Wenn man so etwas persönlich nimmt, kann man den Job gleich an den Nagel hängen. Auch wenn es leicht gesagt klingt: man muss versuchen, die Sache eben gerade nicht persönlich zu nehmen. Dass Eltern mit deiner Arbeit nicht zufrieden sind, kommt vor. Du kannst jetzt schon einen Menge für dein späteres Berufsleben lernen - wenn du das Positive an der Sache suchst. 😊 Es sind ja immer nur so Kleinigkeiten, wenn sie mehr nicht finden fühle ich mich eigentlich nicht in meiner Arbeit angegriffen.

Es gibt bei solchen Aktionen meist einige Meckerer, die das dann auch gerne zum Ausdruck bringen und versuchen, anderen Eltern ebenfalls davon zu überzeugen. Wenn man mal genau hinsieht, sind es meist gar nicht so viele!

[Ja, das kann man nicht wissen, da ja nur die Elternvertreter über die Klassenlehrerin in Erscheinung treten.](#)

Ich lese raus, dass du noch unsicher bist und den Eltern dein Konzept möglicherweise nicht richtig "rübergebracht" hast. Du kannst anders arbeiten, aber musst es dann auch nachhaltig vertreten und begründen. Ansonsten wäre es wohl sinnvoller, sich an Vorgaben der Klassenlehrerin zu halten. Welche Vorgaben meinst du? Wir abreiten im Team, nicht nur die Klassenlehrerin und ich sondern auch die Kollegen der Parallelklassen.

Wie läuft das denn? Bist du ganz auf dich gestellt (nehme an, du bist Reffi)? Bespricht die Klassenlehrerin bzw. Mentorin nicht mit dir, was du im Unterricht machen willst / sollst? Steht sie nicht Eltern gegenüber hinter dir? Oder ist sie auch nicht so von deinen Fähigkeiten überzeugt, aber du änderst nichts? - Will dir nicht auf die Füße treten, aber in der Regel ist man doch im Ref Eltern nicht so gnadenlos ausgeliefert. Dazwischen steht die Klassenlehrerin.

[Meine Mentorin ist nicht die Klassenlehrerin. Wie gesagt, wir besprechen die Themen im Klassenstufenmeeting. Die Methoden und viel des Materials habe ich von meiner Mentorin, da ich bei ihr in der Hospi-Phase die gleiche Klassenstufe hatte. Ich mache also nichts außergewöhnlich Neues. Natürlich bespreche ich mich mit meiner Mentorin, warum sollte ich es mir auch schwerer machen, meine Mentorin ist super!](#)

Ich hatte einmal einen Ref, der war wirklich nicht gut. Weder fachlich noch pädagogisch. Über seinen eigenverantwortlichen Unterricht hagelte es Beschwerden noch und nöcher. Das haben wir zuerst aufgefangen, ihn in Schutz genommen, aber als

er sich zudem als absolut beratungsresistent erwiesen hat, durfte er sich auch mal direkt mit den Eltern auseinandersetzen. Im Falle eines bestandenen Exams und der Übernahme einer eigenen Klasse kommen die Eltern dann ja auch...

Wie gesagt, ich würde mich gerne direkt mit den Eltern auseinandersetzen und habe dies auch beim letzten Elternabend kommuniziert. Es kommt doch nur zu Missverständnissen, wenn ständig Dritte involviert sind. Mit der Klassenlehrerin verstehe ich mich sehr gut und auch ihr ist das Vorgehen der Eltern unangenehm, zumal sie das Fach in der Klasse eben auch nicht unterrichtet und daher auch gar keine wirkliche Auskunft geben kann.

Ich will damit nicht sagen, dass es bei dir genau so ist, aber vielleicht gibt es ja einen Eigenanteil. Es ist eben komisch, dass die Zusammenarbeit mit der Schule hier nicht zu greifen scheint.

Möglich, denn das scheint so zu sein. Ich habe in diesem Schuljahr wirklich viel gemacht und komme auch super mit den Kollegen klar. Nur die Eltern dieser Klasse sind unzufrieden und ich habe das Gefühl, dass mein Schulleiter auch nichts von meinen Bemühungen mitbekommt oder sie nicht schätzt. Aber warum? Ich habe ein großes Gedichte-Projekt gemacht, habe eine Brieffreundschaft mit einer Klasse in Kenia und einer in den USA initiiert, habe native speaker und Sportler eingeladen, wir haben Themen bezogen gekocht, historische Modelle gebaut, Ausstellungen gemacht, waren zwei Mal im Museum, Erlebnispädagogik mit einer Inklusionsgruppe, ich arbeite jeden Samstagabend im örtlichen Jugendhaus und fahre mit auf Klassenfahrt... Im Grunde lässt sich das nun auch nicht mehr ändern. Schade ist es trotzdem. 😞

Wenn es das nicht ist, solltest du vielleicht an einem bestimmteren Auftritt arbeiten und hinter deinen Methoden stehen. Du bist der Profi, ob es den Eltern passt oder nicht. Du kannst gerne erklären, was und warum du es machst, aber das wars auch.

Und letztendlich solltest du es auch mit den Ärzten halten: Lasse reden! Gelästert und getratscht wird immer. Nicht alles darf man auf die Goldwaage legen.

Klar, für Mittelmaß gibt es weder Lob noch Kritik.

LG

Melo

Alles anzeigen